



5 Seiten

Der Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

Postanschrift: Staatskanzlei NRW · 40190 Düsseldorf

An die
Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Frau Ingeborg Friebe MdL
Platz des Landtags

40002 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Mannesmannufer 1a, 40213 Düsseldorf

Telefon (0211) 837-01

Durchwahl (0211) 837-

Telefax (0211) 837-1150

Durchwahl (0211) 837-

Datum 14. September 1994

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

in der Anlage überreiche ich, wie von der Vorsitzenden des Ausschusses "Mensch und Technik", Frau Dr. Grüber MdL, erbeten, den Einführungsbericht in den Einzelplan 02, der den Haushalt des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen für das Jahr 1995 erläutert.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung


(Dr. Hessing)



Bericht

über den Einzelplan 02, Kapitel 02060 zum Haushalt für das
Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen im Jahre 1995

Das Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen mußte in den vergangenen Jahren seinen Beitrag zur Konsolidierung des Landeshaushaltes leisten.

Das gilt für die Haushaltsansätze zur Durchführung von Veranstaltungen und für Öffentlichkeitsarbeit, aber auch für die Titelgruppe 60, aus der Gemeinschaftsprojekte des Wissenschaftszentrums und seiner Institute mitfinanziert werden.

Im Haushaltsjahr 1995 wurde der Ansatz für die Durchführung des Jahreskongresses (Titel 541 20) stark reduziert. Damit liegen die haushaltsmäßigen Schwerpunkte bei den Titeln für Veranstaltungen (54110, 54120 und 54120 und 54140) und den Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit (53110, 53120 und 53121). Bei der Titelgruppe 60 werden die Haushaltsmittel für die Durchführung von Gemeinschaftsprojekten um 70 000,- DM gekürzt.

Rückblickend betrachtet konnte die Zusammenarbeit der Institute unter dem Dach des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen erheblich intensiviert und ausgeweitet werden. Ein zunehmend größerer Anteil von Mitteln und Arbeitskapazität fließt inzwischen in Koordinationsaufgaben und Gemeinschaftsprojekte, an denen alle vier Einrichtungen beteiligt sind.

Dabei handelt es sich um folgende Themenbereiche:

- "Zukunft der Arbeit",
- "Technologiebedarf im 21. Jahrhundert",
- "Ökologisches Wirtschaften"
- "Europa im Hinblick auf Maastricht II".

Hierzu werden zur Zeit von gemeinsamen Arbeitsgruppen der Institute des Wissenschaftszentrums konkrete Gemeinschaftsprojekte erarbeitet.

Für 1995 sind folgende Veranstaltungen geplant:

1. Weitere Sitzungen des Arbeitskreises
"Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR",
2. eine Tagung zum Thema
"Maastricht II-Eckwerte für die politische Union",
3. eine Tagung im Rahmen der "Düsseldorfer Dialoge" zum Thema
"Der Nahe Osten und Europa",
4. die erste Tagung in der Veranstaltungsreihe
"Krickenbecker Konferenzen". Sie soll das Thema "Die U.S.A. und Europa im 21. Jahrhundert" behandeln. Diese erste Tagung im Frühjahr 1995 soll sich mit den wirtschafts- und sozialpolitischen Konzepten der Clinton-Administration befassen.
5. der Jahreskongreß des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen wird 1995 wieder unter der Federführung des Wissenschaftszentrums in Düsseldorf durchgeführt. Dabei wird die Reihe der "CULTEC-Kongresse" unter dem Motto "Was leisten Kultur und Kulturwissenschaften im Informationszeitalter?". fortgesetzt. Ziel dieser Veranstaltung zu Kultur und Technik im 21. Jahrhundert ist es, die Rolle der Geisteswissenschaften in der medialen Informationsgesellschaft mit internationalen Experten umfassend zu diskutieren.

Die Ergebnisse aller Veranstaltungen des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen werden auch weiterhin durch Publikationen in angesehenen Verlagen (Econ, Campus) und durch zahlreiche kleinere Veröffentlichungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Im Herbst 1994 wird noch die Dokumentation des Jahreskongresses 1993 "Neuroworlds-Zukunftswege der Hirnforschung" im Campus-Verlag erscheinen.

Für 1995 ist die Dokumentation des Kongresses "Integration-Migration-Projekte und Konzepte auf dem Prüfstand" geplant.

Anlage zum Bericht

Veranstaltungen des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen im Herbst 1994

Im Herbst 1994 wird das Wissenschaftszentrum Düsseldorf noch folgende Veranstaltungen durchführen:

1. Ein Symposium mit dem Thema "Hirnforschung und Ethik" in der Reihe "Szenarien für morgen". Diese Veranstaltung knüpft an eine Debatte über Hirnforschung und Ethik an, die das Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen frühzeitig mit dem Kongreß "Neuroworlds-Zukunftswege der Hirnforschung" begonnen hat. Bei diesem Symposium werden ethische Fragen präzisiert, die mit dem Boom in den Neurowissenschaften neu gestellt werden müssen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, ein Memorandum über die notwendigen ethischen Forderungen zu erstellen, die sich aus dem Fortschritt der modernen Neurowissenschaften ergeben.
2. Ein Kongreß zum Thema "Integration-Migration, Projekte und Konzepte auf dem Prüfstand" am 1. und 2. Dezember 1994 in Düsseldorf.
3. Darüber hinaus wird der Arbeitskreis "Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR" im November 1994 in Berlin unter Beteiligung einer breiten journalistischen Öffentlichkeit tagen. Pfarrer Rainer Eppelmann wird hier ein einführendes Referat halten.